



Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Termine:

02.07.2011: Zukunftskongress der Grünen Partei in Berlin

12.07.11, 10-13:30 Uhr Besuch bei der Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Siegenburg

15.07.2011 Bürger-sprechstunde in Passau – Ort und Zeit werden noch auf der Homepage bekanntgegeben

19.07. 2011 Besuch in Mainburg

27.-29.07.2011 Oberpfalztour: Thomas besucht mit dem Rad die Oberpfalz: Nähere Infos im Wahlkreisbüro

30.07.2011, 14-22 Uhr: Piazza 11 – Sommerfest auf dem Regierungsplatz in Landshut

weitere Termine unter www.t-gambke.de

Newsletter 6/2011

Dr. Thomas Gambke, MdB



30.6.2011

NACHRICHTEN AUS BERLIN

Atomausstieg: Rückenwind durch die BDK

Auf unserer Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin haben wir Grünen gezeigt, dass wir weiter für einen besseren Atomausstieg kämpfen werden. Wir haben kontrovers diskutiert. Aber dabei sind die Grünen Ziele sehr deutlich geworden: Wir wollen einen schnelleren Ausstieg, wir fordern mehr Sicherheit, Gorbien muss gestoppt werden und mit einer unvoreingenommenen Endlagerung muss endlich begonnen werden. Mit einer am Ende breiten Zustimmung für den Ausstiegsbeschluss haben wir Grüne Verantwortung bewiesen: Nur ein breites parlamentarischeres Bündnis aus Grünen, SPD und der Koalition festigt

diesen Ausstieg. Obwohl Schwarz - Gelb erst im letzten Herbst den Atomkonsens aufgekündigt und die Laufzeiten der AKW verlängert hat, haben die Bürger, die Anti-AKW-Bewegung und die Grüne Partei die Koalition zu einer 180-Grad-Wende gezwungen. Im Parlament werden wir dem Atomausstieg der Koalition zustimmen. Acht Atommeiler werden nie wieder ans Netz gehen, darunter Isar 1. Die anderen AKW werden spätestens 2022 vom Netz gehen. Mit dieser Entscheidung setzen wir ein klares Zeichen aus der Atompolitik auszusteigen. Dies wird auch international als ein wichtiges Signal gewertet werden.

Der Auftrag an uns: Den Atomausstieg verbessern und unumkehrbar machen!

Unsere Zustimmung zur Laufzeitverkürzung der AKW ist kein energiepolitischer Freibrief für die jetzige Bundesregierung! Das in dieser Woche verabschiedete Energiepaket der Koalition hat an vielen Punkten noch erhebliche Mängel. So werden wir besonders für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien streiten. Nur durch eine konsequente Fortführung des Ausbaus wird der Atomausstieg ein Erfolg, denn die Alternative wären neue Kohlekraftwerke. Besonders bei den Erneuerbaren versagt die Koalition aber. Ein eklatantes Beispiel ist die CSU. In ihrem „Zukunftsplan für Niederbayern“ kommt das Wort Windenergie nicht einmal vor. Das ist ein Armutszeugnis für eine Partei, die seit Fukushima zumindest vorgibt erkannt zu haben, welche Risiken von der Atomkraft ausgehen.

Für mich heißt es deshalb, dass wir umso mehr für die Energiewende kämpfen müssen. Mein Programm „100 Windräder für Niederbayern“ ist der Anfang. Auch in anderen Bereichen müssen wir den Ausstieg der Koalition nachbessern. So müssen die Sicherheitsauflagen für AKW weiter erhöht werden. Die unsinnige AKW-Kaltreserve der Bundesregierung muss abgeschafft werden. Auch die Brennelementesteuer muss weiterentwickelt und erhöht werden, damit die Stromkonzerne an den Folgekosten ihrer Technik beteiligt werden. Dies bezieht sich auch auf die Endlagerung. Hier brauchen wir ein Gesetz und eine ergebnisoffene Standortsuche. Dazu fordern wir, den Ausstieg ins Grundgesetz aufzunehmen, damit er unumkehrbar wird. Es bleibt also viel zu tun für uns Grüne.





Newsletter 6/2011 – Seite 2

Dr. Thomas Gambke, MdB

NACHRICHTEN AUS DER REGION



Thomas Gambke in Hannover bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Eurokrise

Kurz und knapp

Auf unserer BDK haben wir einen Beschluss zum Thema Griechenland gefasst. Das Land braucht eine Umschuldung, um seine Schulden zu reduzieren. Die privaten Gläubiger wie Banken müssen an den Kosten beteiligt werden. Gleichzeitig muss das Land Reformen durchführen und darf die Kosten der Krise nicht auf die sozial Schwachen verteilen! Es ist aber wichtig und richtig, dass wir dem Land helfen. Der Euro ist ein gemeinsames Projekt, von dem besonders Deutschland profitiert.

Kontakt:

Dr. Thomas Gambke, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 2.647
Tel: 030 /227-71547
Fax: 030/227-76515
thomas.gambke@
bundestag.de
www.t-gambke.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-17:00
Fr :9 :00-15:00

Wahlkreisbüro
Dr. Thomas Gambke, MdB
Regierungsstr. 545
84028 Landshut
Tel: 0871/430 37 54
Fax: 0871/276 332 24
thomas.gambke@
wk.bundestag.de

Öffnungszeiten:

Mo und Di: 9:00-14:00
Mi und Do: 14:00-19:00

„Auf einen Kaffee mit dem MdB“ in Dingolfing

Fünf Tage vor der Bundesdelegiertenkonferenz diskutierte ich bei einer Bürgersprechstunde in Dingolfing über den geplanten Atomausstieg. Dabei gingen die Meinungen weit auseinander, ob die Grünen den Ausstieg der Regierung unterstützen sollten. So lag die Sprechstunde sehr nah an der folgenden Debatte auf der BDK. Einig waren sich aber alle, dass auch andere Parteien die drängenden

Fragen der Energiewende öffentlich hätten diskutieren sollen.



Bürgersprechstunde in Dingolfing

100 Windräder für Niederbayern – Welchen Beitrag kann der Landkreis Freyung-Grafenau leisten?

Für meine Initiative 100 Windräder für Niederbayern führte ich im Juni verschiedene Gespräche in Freyung. Dort besuchte ich den Energieunternehmer Werner Pauli und den im Landratsamt zuständigen Referatsleiter Heinrich Höcherl. Leider wurde mir dort bestätigt, dass aufgrund hoher bürokratischer Anforderungen noch keine konkret umsetzbaren Planungen für Windenergieanlagen vorliegen. So mahnte ich vor Ort an, dass jede Gemeinde ihren Beitrag zur Energiewende leisten muss. Dazu ge-

hört auch die Ausweisung geeigneter Flächen für Windkraftanlagen.



Besuch bei Werner Pauli in Freyung (v.l. Kreisrat Karl Edenhofner, T. Gambke, W. Pauli, Ursula Klöpfer und Günther Sandmeyer)

Energiewende anpacken – großes Interesse bei Veranstaltung in Eggenfelden

Zu einer Informationsveranstaltung Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung hatten die Grünen Rottal-Inn am 21. Juni in die Gaststätte „Unser Wirtshaus“ in Eggenfelden eingeladen. Gleich drei Referenten, neben mir Dr. Knut Hamann von der Firma HAWI und Martin Tropp vom Solarförderverein Eggenfelden beleuchteten wichtige Aspekte der Energiewende: Das Themenspektrum reichte von der Bedeutung der Kommunen, Windenergie in Niederbayern, E-Mobilität bis zum Thema

intelligente Netze (smart-grids) sowie solares Heizen und Kühlen. Ein voller Saal und viele Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse der Bürger am Thema. Für mich war dieser Termin sehr ermutigend, zeigt er doch, dass die Bürger sich persönlich einbringen wollen. Und der Termin war für mich ein großer Ansporn, als Politiker auf die regionalen Mandatsträger einzuwirken, in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich die Energiewende voranzutreiben. So kann die Energiewende gelingen.

Mit herzlichen Grüßen

T. Gambke

